



Lieber Herr Meckel!

Mit großem Bedauern und
 in tiefster menschlicher Anteil-
 nahme, daß ich die zu Ihnen
 durch 30 jährigen Wiener-
 Volkslieder Tubiländer von
 fester, äusserst warm gefal-
 lene Gesellsch. und bereits
 mit ganz besondern Dank-
 bar, daß man Ihre Gesell-
 schaften, dinstenigen
 Leistungen und Ihnen

warmen Schwefelungen
Patriotismus für Kaiser
und Vaterland in so aus-
kommenden Klavis gewinn-
dicht, wozu ich Sie lieber
habe Merkmal nachtrag,
die songliche Anklage
Sie und Thun für die mir
gesandten Danksaßen
nach bester Dank. Auf
für die mir in der Monats-
schrift "Wiener Kinder" von
widernth für die
mich dankt ich Thun

lieber Herr Herrchen nicht
junglich.

Mich Thun lieber Damm
bekannt und geliebt, gewiss
ist die Junglich

Der

unvergleichlichen

Freundschaften

Wien am 2. Oktober 1905.

